

## Iffeldorfer Tischtennis-Minis schiessen über die oberbayrische Grenzen hinaus

Ein phänomenales Ergebnis erreichte man bereits beim Kreisentscheid in Oberammergau, welcher der oberbayrischen Meisterschaften voraus ging. Von dort aus musste man unter den besten 4 seiner Altersklasse sein, um sich für den Bezirksentscheid zu qualifizieren. Von den 11 Startern auf Kreisebene sind gerade mal 2 ausgeschieden und man war sich bewusst, mit einer unglaublichen Anzahl von 9 Sportlern aus Iffeldorf auf den obb. Meisterschaften vertreten zu sein.

Doch dahin schicken auch andere Bezirke Ihre Top-Spieler und die Selektion beginnt relativ früh.

Am Sonntag, dem 21.04.15 ertönte dann der Startschuss um 7:45 zur Abfahrt ins 150 km entfernte Ehekirchen, an der Grenze zu Schwaben.

Eine gut organisierte Turnierleitung piff pünktlich um 10:00 Uhr die Akteure an die Platten und man sah sich dann durch die Konkurrenz gar nicht mehr so übermächtig, war aber mit Esting der dominanteste Verein, der am meisten Teilnehmer stellte.

Kontrahenten kommen unter anderem aus: Dachau – Fürstenfeldbruck – Blumenau – Milbertshofen – Schwabhausen – und Olching/Schrobenhausen... alle Vereine, die bei weitem ein anderes Einzugsgebiet gegenüber Iffeldorf besitzen. 3 Altersklassen, in Jungs und Mädels aufgeteilt legten dann mit Spannung los und das Lampenfieber oder auch die Anstrengung brachte einige schon schnell zum Schwitzen.

Vorerst galt es die Vorrunde zu überstehen, in denen man in Fünfer- oder Sechser-Gruppen eingeteilt wurde. Hierbei war das Ausschlusskriterium unter die Besten 3 seiner Gruppe zu kommen, ansonsten wird man zum Zuschauen verdammt.

Auch eine gute Platzierung innerhalb der Gruppe steigert die Chancen in den nächsten Runden, somit wurde jedes Match voll konzentriert und ernsthaft angenommen.

In der Vorrunde gab es tatsächlich nur 2 Opfer, denn Lukas Kästele kam in der AK III (8 Jahre und jünger) auf Platz 4 und auch Julius Albrecht musste sich in der AK I (Jungen 11&12 Jahre) 3 mal geschlagen geben, wobei Beide an diesem Tag ihr ganzes Können zeigten und durchaus zufrieden mit der präsentierten Leistung sein durften.

Die Gruppe mit den meisten Teilnehmern lautete Jungen AK II (9&10 Jahre) und dort starteten gleich 3 Kids aus Iffeldorf. Florian Kästele, Niclas Lutz und Sebastian Stoy waren die Teilnehmer hierbei und alle wurden einer eigenen Gruppe zugeordnet.

Dominant beherrschten Kästele und Lutz ihre Konkurrenz, so dass beide sich als Erste für die Finals empfehlen konnten.

Sebastian Stoy hatte eine sehr schwere Gruppe zugelost bekommen und musste sich in den Vorrundenspielen schon mächtig anstrengen, was ihm bravourös gelang und mit Platz 3 auch noch in die Endrunde vorstieß. Begeistert über den Erfolg im Achtelfinale zu stehen, musste er sich nun doch dem nächsten Gegner geschlagen geben.

Doch bei Lutz und Kästele waren die Bremsklötze gelöst, sie kamen von Spiel zu Spiel immer mehr ins Rollen und man meinte fast, sie überrollen dabei auch das weitere Feld der noch Anwesenden.

Achtelfinale: beide strahlten immer noch, denn es ging ins Viertelfinale.

Auch dann verging den Beiden das Grinsen nicht und die Spiellaune steigerte sich nochmals.

Angestachelt von den Siegen wusste man, dass ein weiterer Gewinn einen ins Endspiel brachte.

Wenn das jedoch beiden gelingen würde, dann wäre die Sensation perfekt, denn dann würden 2 Iffeldorfer sich die Titel holen und gleichzeitig die Quali für die Bayr. Meisterschaft.

Dies war anscheinend genug Animation, denn auch die Semifinals wurden mit überlegenem und durchdachtem Spiel jeweils für die Kleinen Stars aus dem Oberland entschieden.

Nun war aber parallel auch noch die AK III der Jungs im Rennen und bei den vielen Spielen gab's auch für die Betreuer ordentlich was zu tun. Markus Limm und Achim Lutz coachten so gut es ging, teilweise auf 3 Platten gleichzeitig.

Die heißen Eisen der AK III waren Julian Ludewig und Felix van Heukelom.

Hier durfte man gespannt sein, denn beide marschierten in den Gruppenspielen ohne viel Widerstand an Platzierung 1.

Sehr gute Ausgangsposition, denn dann war das Achtelfinale schon nicht ganz so schwer, das spürten nämlich die Gegner von Julian und Felix.

Felix der mit unglaublichem Spielwitz seine Gegner mehr und mehr zur Verzweiflung trieb und Julian der konzentriert und mit technischen Raffinessen alles austrickste waren an diesem Tag in bestechender Top-Form die sich schwer steigern liess.

Immer wieder perfekt auf den Gegner eingestellt agierten sie richtig und das Viertelfinale war bereits überstanden.

Halbfinale, und wieder 2 Iffeldorfer mit von der Partie, langsam schlugen die Herzen der Eltern am Spielfeldrand immer höher und der Blutdruck der Trainier und Betreuer von den Gegner steigerte sich.  
Äußerungen wie: „Iffeldorf, wollt ihr uns alle platt machen?“ waren folglich die Aussagen und die Konsequenz der Dominanz aller spielenden Beteiligten.

Auch die Gegner im Halbfinale konnten sich der Offensive von Felix und Julian nicht widersetzen und mussten sich dem kleinen Finale mit dem Spiel um Platz 3 und 4 geschlagen geben.  
Nun war man als Iffeldorfer selbst etwas schockiert, denn in beiden Altersklassen kam es zum vereinsinternen Duell um Platz Eins oder Zwei.

Felix und Julian, sowie Niclas und Florian standen sich an den Tischen gegenüber, sie durften noch den Meister ausspielen, alle anderen konnten es von den Tribünen aus beobachten.

Nun ist auch die Zeit für die Trainer Limm und Lutz gekommen, um etwas zu entspannen, denn wenn sich 2 Vereinskameraden gegenüber stehen, da gibt es keine Anweisungen, man kann sich genüsslich dem Spiel hingeben und schauen was die Schützlinge aus sich machten.

Somit standen sich jeweils 2 Freunde an den Platten gegenüber und man spürte gar nicht mehr die Spannung, die normalerweise in einem Endspiel stets präsent ist.

Man kennt sich aus dem Verein fast auswendig und daher ist gerade mal die Tagesform für Sieg oder Niederlage verantwortlich.

Florian Kästele übernahm Platz 1 – Niclas Lutz folgte auf Platz 2, und Felix van Heukelom konnte sich gegen Julian Ludewig durchsetzen.

All das war in diesen Momenten gar nicht zu realisieren, denn nun hatte man schon 4 Qualifikanten für den Bayrischen Entscheid.

Ob durch den Erfolg oder durch die Geschwisterliebe angetrieben, hat sich Elena von Heukelom, die Zwillingsschwester von Felix, ebenso grosses für diesen Tag vorgenommen.

Sie startete bei den Mädchen in der AK III (8 Jahre und jünger) und wusste schon, dass man mit der Konkurrenz auch spielen kann, denn das beherrschte Sie perfekt.

Mit den Schwächen der Gegner ging Sie grossartig um, dann noch Ihre Stärken ausgespielt und ein paar Matches später stand auch Sie ohne Punktverlust im Finale.

Das dritte Endspiel, und Iffeldorfer Trikots waren dabei nicht mehr weg zudenken.

Elena's Gegnerin war von der Spielstärke eher unbekannt, doch mit der Unterstützung von Tante Maria Leiningner wurde Sie optimal beraten.

Das half viel, denn es stand in Sätzen ausgeglichen 2:2 und dann kommt es um so mehr auf die Nerven und die Ruhe im Spiel an. Das gelang Elena hervorragend und es einem fast schon peinlich, auch der Sieger der AKIII Mädchen kam aus Iffeldorf und hiess Elena van Heukelom.

Einen Preis galt es noch abzuholen, denn es gab keine Familie in Oberbayern, die 3 Kinder bei den Mini-Meisterschaften an den Start brachte.

Diese Auszeichnung geht an den sportbegeisterten van Heukelom-Clan, denn gute Chancen um sich weit nach vorne zu kämpfen, hatte Julian van Heukelom in der AKI (Jungen 11&12 Jahre).

Erst musste Julian sich durch eine 6-er Gruppe behaupten was ihm mit Platz 2 ideal gelang, und dann wurde die Konkurrenz sichtbar stärker.

Die AKI ist eine hart umkämpfte Altersklasse, bei denen der Begriff Mini schon nicht mehr ganz verhältnismässig ist.

Die Spielqualität richtet sich am professionellen TT-Sport aus, und das hohe Niveau lässt keinen Platz für Fehler.

Und auch dort findet man Julian wieder, denn er ist enorm beinarbeitstark und agil an der Platte, gibt keinen Ball auf und ist ungetrübt in seinem Willen zum Sieg.

Er war Sieger im Achtelfinale, konnte mit grossartiger Performance das Viertelfinale für sich entscheiden und war unglaublich angespannt, um die Ausscheidung zum Endspiel.

Dort kostete man ihm den späteren Turniersieger zu und wäre die Konstellation anders gewesen, so hätte auch Julian ein AKI-Endspiel bestritten. Etwas erschöpft und durch die Belastung gezeichnet, ging das Spiel um Platz 3 dann an seinen Estinger Gegner Lukas Schmid, daher verabschiedete er sich mit einem beachtenswerten Platz 4 aus dem Turnier.

Die erreichten Platzierungen waren derart außergewöhnlich, dass man sich der geschlossenen Vereinsleistung gar nicht so bewusst war.

Die Siegerehrung war ein Triumphzug für die Iffeldorfer Youngster und welches Potential da noch in so manchem Jugendlichen schlummert, das zeigen sicher die Ergebnisse der Zukunft. Die Hälse wurden Blank gemacht, damit man die Medaillen dekoriert bekam und es ist ein tolles Gefühl, auf eine Bayrische Meisterschaft eingeladen zu werden.

Mit einem Sack voll Pokale trat man stolz die Heimreise an und nicht zu vergessen ist, dass dies die Quittung von viel Fleiss und Schweiß im Training ist, wobei in dem Alter zum Glück auch noch der Spass am Spielen eine herausragende Rolle besitzt.



So kann's weitergehen, denn am 02.05.15 ist im schwäbischen Tannhausen dann der Termin zum Landesentscheid und in der 10-jährigen Vereinsgeschichte gab es noch keinen Jahrgang, der mit 5 Tischtennis-Aktiven auf dieses hochrangige Turnier fährt.

Damit wird Iffeldorf auf Landesebene mehrfach vertreten.  
Iffeldorfer Tischtennis wird nun zum 6. Male auf bayrischer Ebene präsentiert.  
Ein unglaubliches Prädikat für die jungen und engagierten Sportler.

Kleine Athleten – grosse Leistungen – toller Sport – alles davon wurde ausreichend geboten.  
Für Zuschauer und Betreuer war es eine imponierende und attraktive Vorführung.  
Respekt an die außerordentlich erfolgreiche Turnierbilanz, doch es ist letztendlich der gerechte Erfolg für viele Trainingsstunden an der Platte.

Grossen Respekt vor: Elena und Felix van Heukelom, Julian Ludewig, Florian Kästle und Niclas Lutz, die am Tag nach dem Maibaum-Aufstellen früh aus den Federn müssen.

Dem Quintett - Viel Glück.

Jugendtrainer: Achim Lutz, Iffeldorf, 21.04.2015